

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die lustigen Weiber von Windsor

**Nicolai, Otto
Mosenthal, Hermann S.**

Leipzig, [1940]

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

Frau Reich. Mein Mann wird schöne Augen machen, wenn er Anna als Frau Doktorin Cajus wieder sieht!

Frau Fluth. Kommt hinein, denn Falstaff kann jeden Augenblick erscheinen.

Frau Reich. Ja, kommt! (Sie gehen in den Pavillon.)
(Mondaufgang; dabei unsichtbarer Chor von Stimmen im Walde.)

Nr. 12. Chor.

(Während der 28 Einleitungstakte geht langsam der Mond auf.)

Chor. O süßer Mond!
O holde Nacht!
Wenn Ruhe thront,
Nur Liebe wacht.

(Man hört in der Entfernung 12 Uhr schlagen.)

Falstaff (als Jäger Herne verkleidet, ein Hirschgeweih auf dem Kopf, tritt auf).

Siebenter Auftritt

Falstaff allein.

Nr. 13. Terzettino.

Falstaff. Die Glocke schlug schon Mitternacht,
Der Augenblick ist da!
O Jupiter! — (Mächtig) auch du trugst einst
Aus Liebe Hörner ja!
Und ward ein Gott, wie du, zum Stier,
Verzeiht man wohl den Hirschkopf mir!
Doch horch! — es regt sich was im Hain . . .
(Bredia.) Das wird schon meine Hirschin sein!

Frau Fluth und **Frau Reich** (treten Hand in Hand aus dem Pavillon).

Falstaff (zieht sich an die Ecke zurück).

Achter Auftritt

Falstaff. **Frau Fluth.** **Frau Reich.**

Frau Fluth. Pst, pst! Sir John!

Frau Reich. Pst, pst! Sir John!

Falstaff (brummt und weist sein Geweih an der Eiche). **Wuh!**
Frau Fluth (spricht). Er traut uns noch nicht. Ich muß näher zu ihm hingehen.

(Auf ihn zugehend. Gesungen.)

Mein schmucker Hirsch! ich bin es ja!

Falstaff. O schlanke Hirschin! bist du da!

Frau Reich. Ist, pst! Sir John!

Falstaff (zu Frau Fluth).

Nur still, nur still! ist noch wer hier?

Frau Fluth (Frau Reich zu ihm holend).

Frau Reich, mein Herzchen, ist bei mir.

Frau Reich (verschämt tuend).

Wer könnt' Euch, Junter, widerstehn?

Ich mußte mit der Freundin gehn!...

Falstaff (setzt unter einen Arm nehmend).

Nun mag es blitzen und krachen,

Nun mag es Schwefel regnen und Pech!

Hier will ich mein Nest mir machen!

(Erst zur einen, dann zur andern.)

Hier bringt keiner mich hinweg!

(Alle drei seufzen ärtlich.) Ach! Ach!

Beide Frauen. Doch sag uns erst, du schlimmer Mann,

Ob man dir auch vertrauen kann?

Falstaff. Zerteilt mein Herz in Stücken,

Ich lieb' euch alle zwei!

Und euern Männern schicken —

Wir dieses Hirschgeweih!

(Ärtlich.) So kommt!

Die Frauen. Ach!...

Frau Fluth. Du reizend liebes Schätzchen!

Frau Reich. Wenn uns nur niemand stört!

Falstaff. Kommt mit, ich weiß ein Plätzchen,

Wo uns kein Lauscher hört.

Alle drei. { Du } reizend { liebes } Schätzchen!
 { Ihr } { liebe }

Auf daß uns niemand stört,

Kommt, suchen wir ein Plätzchen,

Wo uns kein Lauscher hört!

Die Frauen. Ach, Sir John,
Wer könnt' Euch widerstehn!

Alle drei. { Du } reizend { Liebe } Schätzchen! usw.
{ Ihr } { Liebe }

Falstaff (ist im Begriff, die Frauen fortzuführen, als hinter der Szene verworrenes Geschrei sich hören läßt).

Die Frauen. O Himmel! welch ein Lärmen dort . . .
Fort, fort!

(Sie drehen Falstaff einigemal herum und laufen fort. Die Szene fällt sich mit vielen Elfen und Geistern. Alles ist plötzlich ganz erhellt.)

Falstaff. O weh! das sind die Feen!

Es ist um mich geschehn!

(Er taumelt und fällt hinter der Eiche nieder.)

Neunter Auftritt

Chor der Elfen und Geister. (Damenchor.)

Nr. 14. Chor und Tanz der Elfen.

(Nur Gruppierungen, Hälfte des weiblichen Ballettchors.)

Ihr Elfen, weiß und rot und grau,
Schwärmt lustig in des Mondes Tau,
Durchstreift den Wald die Kreuz und Duer,
Und führt den Reigen ringsumher!

Ihr Elfen, weiß und rot und grau,
Schwärmt lustig in des Mondes Tau!

(Die Gruppen teilen sich.)

Anna (als **Titania** gekleidet, wird auf einem mit Blumen umwundenen Wagen von einigen weißgekleideten Dienern herangezogen).

Zehnter Auftritt

Die Vorigen. Anna. Gefolge.

Titania [Anna].

Die Menschheit schläft — kein Auge kann uns sehn,
So laßt auf duft'gen Blumen uns ergehn,
Laßt lauschen uns der Nachtigallen Ton,
O komm zu mir, mein teurer Oberon!